



Kurzinformation zum Kunstobjekt „Bürmsche Wiese“

Zum Abschluß der Neugestaltung der innerstädtischen Fläche „Bürmsche Wiese“ hinter dem Rathaus, möchte der Kommunalpolitische Arbeitskreis als Teil der Kolpingsfamilie Verl sich mit einem Kunstobjekt beteiligen. Der Arbeitskreis hat sich mit einem Bürgerantrag aus dem Jahr 2015 für die Errichtung eines Skulpturenparks in Verl über eine lange Zeit intensiv engagiert. Im Sommer 2020 konnte die Stadt Verl mit vielen Bürgern die Eröffnung des Areals feiern.

Die Kolpingsfamilie als Ideengeber und Initiator für das Projekt, das die Stadt Verl wohlwollend begleitet und letztendlich umgesetzt hat, möchte mit einem Kunstobjekt des namhaften Künstlers Thomas Virnich aus Mönchengladbach, einen gestalterischen Abschlußpunkt setzen. Ein besonderer Dank gilt dem Kurator Dr. Christian Krausch der sowohl die Stadt Verl wie die Kolpingsfamilie Verl bei der Umsetzung des Projektes als Kunsthistoriker beratend begleitet hat.



Biographie des Künstlers Thomas Virnich

1957	geboren in Eschweiler
1978-1981	Studium an der RWTH Aachen
1981-1985	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
1983	Förderpreis der Stadt Aachen Förderpreis Bundeswettbewerb „Kunststudenten stellen aus“
1987	Villa Romana Preis, Florenz
1987-1989	Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
1991	Villa Massimo Preis, Rom
Seit 1992	Professur an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
2001	Niedersächsischer Kunstpreis

Das Innere nach außen kehren, auch wenn es nur ein Hohlraum ist, ist die Passion des Künstlers Virnich. Er verändert Objekte des meist täglichen Lebens oder Fragmente historischer Alltagsgegenstände in ihr Gegenteil und schafft so etwas Neues, das die Nützlichkeit des Gegenstandes verneint. Bei ihm wird nicht mehr in Oben und Unten unterschieden, geschlossene Flächen und Systeme werden aufgebrochen. Virtuoser Detailreichtum kennzeichnen seine umfangreichen Werke.

Er selbst sagt: „Meine Arbeiten sind untauglich, sie fahren, sie klingen und fliegen nicht“.

Der Künstler Thomas Virnich erläuterte in seinem Atelier den Mitgliedern des Arbeitskreises das von ihm entworfene Modell in der stilisierten „V“-Form (für Verl). Er hat damit ein authentisches Kunstwerk für unsere Stadt entwickelt. In einer beinahe spielerischen Art wachsen bruchstückhafte

Fassaden und Ruhezeiten übereinander, drehen und winden sich zu säulenhaften Gebilden, drohen ins Wanken zu geraten und halten doch Stand. In diesem Tohuwabohu von Fragmenten finden sich Motive aus unserer Stadt Verl. Thematisch geht es um unsere fragile menschliche Gesellschaft mit all ihren Brüchen, Verletzungen und Verwerfungen, um Vergehen, Erneuerung und Wiedergeburt. Das Kunstwerk wird in Bronze gegossen, handkoloriert und als Unikat signiert (Maße ca. 65x30x35 cm, plus Sockel ca. 75 cm).

Die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aspekten seiner Skulptur und des von ihm gewählten Themas reiht sich ein in das Ensemble der vier vorhandenen Kunstwerke. Deren künstlerische Sprache bezieht sich auf Kommunikation und Diskurs im öffentlichen Raum. Die Auseinandersetzung und gewählte Umsetzung von Thomas Virnich über die Fragilität von Wohnen und Leben ist kontrovers. Die Bronzeplastik, sofern realisiert, wird ganz sicher von vielen Besuchern des Parks mit sehr unterschiedlichen Emotionen wahrgenommen. Kunst ist immer eine kritische individuelle Sichtweise des Betrachters auf das jeweilige Objekt.



Da die Kolpingsfamilie Verl allein aus eigenen finanziellen Mitteln die Kosten für dieses Kunstprojekt nicht leisten kann, möchten wir Verler Bürgerinnen und Bürger, Stiftungen, Unternehmen, Gewerbetreibende und Dienstleister um eine finanzielle Unterstützung bitten.

Spenden bitte auf das Konto der Kolpingsfamilie Verl, Kennwort: „Kunstobjekt Bürmsche Wiese“, Voksbank Bielefeld-Gütersloh, IBAN: DE66 4786 0125 4302 5005 00. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.